

Rudolf Stalder

Heimisbach

Volksstück in 9 Bildern nach Simon Gfeller

Besetzung 7D/12H/1K

Bild in Andeutung

«So, dü donnersch Bueb! Das glycht ihm wieder einisch!»

Das Leben in Heimisbach ist von harter Arbeit, Dorftratsch und alten Traditionen geprägt. Während der Schulmeister mit seiner strengen Abstinenzhaltung für Aufsehen sorgt, sucht Setteli nach ihrem Platz zwischen Pflichten und eigenen Wünschen. Doch als ein schwerer Unfall das Dorf erschüttert und alte Wunden aufreißt, geraten die Beziehungen zwischen den Dorfbewohnern ins Wanken. Intrigen, Geheimnisse und unerwartete Bündnisse kommen ans Licht. Am Ende bleibt die Frage: Kann es in Heimisbach wirklich eine Zukunft ohne die Schatten der Vergangenheit geben?

«Dernäbe isch es dy Sach. Söllsch alt u witzig gnue sy, für z wüsse, was d machsch.»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltexes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

Alter ca.

<i>Gläis Wüthrich (68)</i>	Bauer im Vorderhuus	60-65
<i>Elise (36)</i>	seine Frau	50-60
<i>Annemareili (125)</i>	ihre Tochter	20-30
<i>Hämme (94)</i>	Schreiner auf dem «Bärgli»	50-60
<i>Setteli (103)</i>	sein Mädchen	20-30
<i>Bäbeli (39)</i>	sein Mädchen	10-14
<i>Ernst Helfer (104)</i>	Schulmeister	25-35
<i>Hans vom Hingerhuus (42)</i>		25-40
<i>Breiter (22)</i>	ein reicher Bauer	50-60
<i>Turi (66)</i>	sein Sohn	25-35
<i>Lusi Schallhas (20)</i>		20-30
<i>Chometschyt (38)</i>		40-50
<i>Chnächt (7)</i>		40-50
<i>Jumpfere (10)</i>		40-50
<i>Kobi (20)</i>	Bursch	20-30
<i>Ruedi (23)</i>	Bursch	20-30
<i>Grittli (12)</i>	Mädchen	20-30
<i>Trini (14)</i>	Mädchen	20-30
<i>Pinte-Wirt (22)</i>		50-60
<i>Chacheli-Treger (18)</i>		50-70

Speziell sorgfältige Besetzung verlangen:

Gläis, Elise, Annemareili, Hämme, Setteli, Helfer, Hans

Zur Darstellung

Es kommt sehr darauf an, wie man heute eine so alte Geschichte serviert, ob es gelingt, so einen Stoff dem heutigen Empfinden schmackhaft zu machen, ohne ihn zu entstellen.

Wichtig

Die Geschichte spielt bei Bauern! Schöne Sonntagskleidung nur im 3. Bild sonst Werktagskleider!

Schauplätze

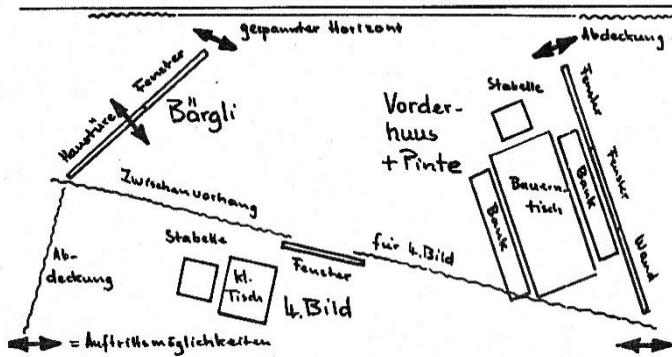
Vorderhuus: Bilder 1, 5, 6, 7

Bärgli: Bilder 2, 8, 9

Pinte: Bild 3

Settelis Stübli: Bild 4

Die Bühnenbilder



Kein Bühnenwechsel sollte länger als 3 Minuten dauern, weil sonst das Spiel auseinandergerissen wird.

Das bedingt, dass die Schauplätze nur angedeutet werden. Also: ringsum als neutralen Rahmen schwarze oder graue Vorhänge. Für alle Bilder sollten dieselben Kulissen und Möbel verwendet werden. Für «Settelis Stübli» wird die Bühne mit Zwischenvorhang verkleinert. Mit straff gespanntem, weissem Vorhang und Blaufilter kann im Hintergrund eine luftige Aussenatmosphäre erzeugt werden. Je kleiner die Bühne, desto grösser die Beschränkung auf das Wesentliche!

Hauptsache ist ja das Spiel!

Ferner wichtig: richtig eingesetzte Scheinwerfer. Auch hier: das Wesentliche beleuchten.

1. Bild - Stube im Vorderhuus

1. Auftritt

Gläis, Elise, Breiter

Elise: **vom Ofen her zum Tisch, blickt zum Fenster hinaus.** Luegit, wi der Schumeischter ufzieht mit em Charscht, dä schloot dry wie ne Wilde! **Setzt sich.**

Breiter: **belustigt.** Öppe chuum! Zeig einisch! **Dreht sich gegen Fenster.**

Gläis: **unbehaglich.** Nimm du gschyder no chly Chäs u häb di zum Dünne! Oder düecht es di öppe nid guet?

Breiter: **blickt zum Fenster hinaus.** Der donnerli wohl, aber so ne Schumeischter gseht me nid all Tag wärche, dä mues mer jetz gschouet sy. E gwüss: I ha scho mänge dümmer gseh härestoh!

Gläis: **griesgrämig.** We me Hingerhusersch ghört, ma dä all im Wärche.

Breiter: **belustigt.** Öppis hagels! **Wendet sich wieder dem Tisch zu.**

Gläis: Dä isch glöjet, dä cha wohl!

Elise: **nimmt Partei.** Für eine, wo si nid gwanet isch, macht er sy Sach. **Trinkt.**

Gläis: **verstimmt.** Teeu Lüt tüe halt so mene gstudierte Heer für ds Läbe gärn i d Naselöcher ueche gränne.

Elise: **hält im Trinken inne.** Sogar mähje chan er! Hans het nen aglehrt. **Trinkt wieder.**

Breiter: Jä, wen eine halt Schumeischter isch!

Gläis: Ho, öppe nume für nes bravs Zobe wird er schi d Häng chuum mit Blookere lo tapiziere. Im Hingerhuus hei si de schliesslig ou non es Gritli!

Breiter: Der donnerli! **Blickt nochmals durchs Fenster.**

Gläis: Für nüt tuet dä ömu nid gnue mit Fuhrehacke. Dä wott dert zuecheschmöcke.

- Breiter:* Lüt het er, der Hingerhuser, das mues i säge! Do cha me rücke!
- Elise:* **mit Spitze gegen Gläis.** Jo, dene laufe d Chnächte u d Jumpfere nume so zueche, und üs lauft alls furt. Aber we me se öppe hätt wie Lüt...
- Gläis:* **zahlt zurück.** ...U we öppen alli chly Hang aleiti, chäm men ou besser ab Fläck.
- Elise:* **wehleidig.** I wett jo gärn meh mache, wen i gsünger wär, aber mit myr Gsüchti... **Füllt Tasse mit Kaffee.**
- Breiter:* **sauersüss lächelnd.** So, i glaube, i sött so langsam machen u go. Es chunnt eh weder nid no cho schneie. **Zweideutig.** Es wäht e ganz e suure Luft.
- Gläis:* Du hesch no nüt versuumt.
- Breiter:* **steht auf.** Scho viel z lang glaferet han i. Es wird Zyt für i Stall.
- Gläis:* Die wärdes ou einisch ohni di chönne mache.
- Breiter:* **entzündet Stumpen.** Wäge dessi: Turi wird scho luege, är isch e Guete. Wo isch ou öie Douf?
- Gläis:* Er füehrt Bschütti. Mir hei es jungs Rössli zuecheto. Das muess jetz natürlig usprobiert sy...
- Breiter:* Er söll de ufpasser!
- Gläis:* I han ihms ygscherpft.
- Breiter:* De wett i schiebe. Üser hei mer de no der Gruess ufggäh, u d Muetter loot usrichte, dir söllit ou einisch zuen is cho. We men am Aend no verwandt wird...
- Gläis:* Mir wei ds Beschte hoffe!
- Breiter:* Mir sölls rächt sy! We nid Annemareili am Aend o liebere Schumeischer wott. I meine: zwängt mues es de nid sy, biwahr! Turi het Figgen u Mühli. Do wartet no mängi!
- Gläis:* **elektrisiert.** Der Tüfel nähms, das Meitli söll si züpfe! **Steht auf.**
- Breiter:* **leutselig.** Ja nu, jetz luegit dir! He nu, so adie! U schöne Dank. **Gibt beiden die Hand und geht.**

Elise: **aufstehend.** Adie. Gläis Adie wohl.

2. Auftritt

Gläis, Elise, Annemareili

Gläis: **nach angemessener Pause.** Dä Breiter pööget sy ou gar uf mit sym Gältli. Mir sy de schliesslig ou nid blutt!

Elise: **scharf.** Wär het Gält?

Gläis: **verletzt.** Derfür wärchen i! **Blick!**

Elise: **mit vollem Mund, essend.** U müesstisch no gnüeger tue, wen i ds Vorderhuus nie gseh hätt. Derfür tuesch mer nüt weder di ganz Zyt schmürzele wäg em Wärche! We du es settigs Bei hättisch. **Trinkt.**

Gläis: Jo, u wen i der ganz lieb Tag däwäg äässti, i hätt ou all Bräschten i de Glidere!

Elise: Red nume. Oi, oi, oi, hei mir e Zueversicht.

Gläis: Hesch jetz einisch mit der Annemarei gredt wägem Turi?

Elise: **sinkt schwer auf einen Stuhl.** I bi wäger no nid derzue cho.

Gläis: Wär ömu Wybersach. **Zurück zum Tisch.**

Elise: Du hesch so nes Gschläck mit em Breiter u meinsch, es mües zwängt sy!

Gläis: Zwängt sy! Dumms cheibe Gstürm! Do gits gar nüt zwänge! Das Meitli wird öppe chuum e settige Lööu sy u do nid zuegryffe. **Setzt sich.** Wen eini Turi cha ha! Tuusigdonner, es düecht mi, do sött es si eire nid lang zwöie!

Elise: Der Annemarei isch alls zueztroue.

Gläis: E verfluechte Tüpelgring het si!

Elise: Dä het si nid vo mir!

Gläis: Muesch scho wieder schmürzele?!

Annemareili: **eilig von links.** S isch öppis Uguets!

Gläis: Was... wo...?

- Annemareili:* Douf isch verunglückt, ds Ross isch ihm ertrunne!
Schnell links ab.
- Gläis:* **aufstehend, zum Fenster, öffnen.** So, dä donnersch Bueb! Das glycht ihm wieder einisch!
- Elise:* Eh du myn der Lieb!
- Gläis:* **zum Fenster hinaus.** Hergottmilioone, was isch doch das für ne tuusigs donnersch Schutzgatter!
- Elise:* Isch es ächt bös?
- Gläis:* **wie vorher.** Gseh nid übere. Der Houlerstock isch mer im Wäg. **Geht Richtung Tür.** Däm hingäge will i jetz!

3. Auftritt

Gläis, Elise, Annemareili, Hans, Helfer

- Annemareili:* **wieder herein.** Er isch vo Sinn!
- Elise:* **gerät ins Weinen.** Eh myn Gott doch o!
- Hans:* **der Annemareili folgte.** I ha eine zum Tokter gschickt, aber es cha scho öppe zwo Stung goh, bis si möge do gsi.
- Gläis:* Tusigdonnersch Lappi!
- Annemareili:* **nach links hinaus sprechend.** Wo chöi mer ne ächt lege?
- Elise:* **weinend.** I weiss emel wäger nid...
- Annemareili:* **wie vorher.** Wo isch es ächt besser für ihn?
- Helfer:* **draussen, laut.** Er mues vollständig Rueh ha.
- Annemareili:* **entscheidet.** I däm Fall i d Hingerstube.
- Elise:* **juckt auf und links ab.** I d Hingerstube? Mues jetz dert ou no alls versauet sy?
- Annemareili:* Nume hü! Tüet nen Übere!
- Gläis:* **wütend.** Wie mängisch han ihm ygscherpft, er heig derwyl näbe me junge Ross yche z laufe! **Im Abgehen.** Aber nei, üserein lost me doch e ke Dräck!
- Helfer:* **links herein, putscht mit Gläis zusammen. Zu Hans.** Wettisch du ne hälfe überetrage, i hätt drum der Jumpfer Wuetherech no allerlei z säge. **Geht zum Tisch.**

Hans: Isch guet. *Links ab.*

4. Auftritt

Annemareili, Helfer

Annemareili: *steht hilflos.* Was sölle mer numen o mache?

Helfer: Vorderhand nüt.

Annemareili: Wi het jetzt das nume chönne passiere!

Helfer: *setzt sich auf Bank am Tisch. Berichtet.* Eh, do isch doch scho der ganz Nomittag e suure Schneeluft cho. Du löst si amene Baum e düren Ascht u gheist ungfeligerwys grad näbe Doufs Ross z Bode. Das füürige Tier erchlüpft u geit i de gstreckte Länge dürsch Strössli ab. Douf het, was er ma, vergäbe. Es het nen uf em Bschüttichare höch ufgsprängt. Du geits a ne Wehrstei, git e grüüslige Schnau u ruesset nen obenache. Er flükt uf di herti Strass, u bau wär non es Rad uber ihn.

Annemareili: Grad derewäg...

Helfer: Äntlige cha Hans das Tier stelle. Jetzt wird me de gseh. I vermueten, er heig e Ghirnerschütterig. Wen er erwachet, söll er schi ömu de ganz still ha.

Annemareili: I will scho luege. Dank heiget für alls Schumeischter. Dir nähmtit sicher afen öppis. Chan ech vilech es Moscht yschäiche?

Helfer: *abwinkend.* Chas guet süsch.

Annemareili: Oder es Glesli?

Helfer: *lachend.* D Jumpfer Wüetherech wott mi föpple...

Annemareili: Wieso?

Helfer: Wägem Glesli!

Annemareili: Ah richtig. Dir näht ja nüt settigs. Abah, das isch mer jetzt ganz us em Sinn...

Helfer: *stichelt.* I weiss de nöie nid...

Annemareili: Eh, wen is säge! Nume wott es mer nid yche, dass e junge Pursch wie dir allem Geischtige cha etsäge...

- Helfer:* **heiter.** Werum nid gar! wott eifach nid treiche! Uni ha myner guete Gründ derfür!
- Annemareili:* Jä nu. Aber, was cha nech de ömu o gä?
- Helfer:* Was wett i jetz scho nötig ha?
- Annemareili:* Wartet: es Gaffee isch gly ploderet.
- Helfer:* He nu, we ders zwänge weit. I gieng de sider no einisch es Oug uf üse Passiänt go ha. **Will ab.**
- Annemareili:* Guet, bis denn han i eis.
- Helfer:* Schöne Dank! **Geht Annemareili voraus, links ab.**

5. Auftritt

Annemareili, Helfer, Hans

Hans kommt links herein.

Helfer: Wie steits?

Hans: Alls im alte.

Alle sehen sich wortlos an.

Helfer geht links ab.

Annemareili: **mit einem Seufzer.** Es isch mer so schwär, Hans.

Hans: **fasst Annemareili.** I glouber dersch.

Annemareili: O lue, we me vo üs zu öich chunnt, i ds Hingerhuus, isch es grad wi we men i ne angeri Wält inechäm. Bi öich geit alls so friedlig u still, mi ghört chuum es bös s Wort. Wen i de einisch darf zue der cho, für gäng.

Hans: **zuversichtlich.** Das chunnt o einisch.

Annemareili: **verliebt.** Üser wärde no öppis rede, we sis vernäh. Gäng chöi mers jo nid verstecke.

Geräusch.

Annemareili tritt zurück. Du, i glauben es chunnt öpper!

Vorhang

2. Bild - Vor Hämmes Hüsli uf em Bärgli

1. Auftritt

Setteli, Bäbeli

Die beiden nehmen Wäsche von der Leine und legen sie zusammen, dazu das Gespräch.

- Bäbeli:* Setteli.
- Setteli:* Jo?
- Bäbeli:* Gäll, der Schumeischer treicht e ke Wy u ke Schnaps u gar nüt settigs.
- Setteli:* Nei, er isch Abschtinänt.
- Bäbeli:* Aha. Was isch das?
- Setteli:* Eh, d Abschtinänte tüe verspräche, si wölle kei Alkohol treiche.
- Bäbeli:* Was treiche si de?
- Setteli:* He, öppe Milch oder Gaffee, wi mir o.
- Bäbeli:* U däich Wasser, das isch o guet.
- Setteli:* Prezys!
- Bäbeli:* Du, chunnt ächt der Schumeischer der Geiss hüt ou cho d Blätze verbinde?
- Setteli:* Aha, i glaube chuume, si isch jo ume zwäg.
- Bäbeli:* Dass di Gibe ou het müesse i d Griengruebe abegheje, gäll.
- Setteli:* Jo, das isch öppe dumm ggange.
- Bäbeli:* Sövu höch wi das dert abegeit!
- Setteli:* Nöie schier!
- Bäbeli:* Wi het si das ömu o aagstellt?
- Setteli:* Eh, das han i der doch afe meh als einisch erzellt.
- Bäbeli:* **lustig.** Scho, aber weisch, es isch drum so glungnig!
- Setteli:* Eh, wi isch es ggange: di alti Schnouse het der Gring in es Chirschichrättli ichezwängt un um kes Lieb meh usechönne. I ha i das Chrättli Soomme to gha. Si het gnoulet u probiert di Sach abzstreipfe. Du wirds ere ha

aafo Angscht mache, u si rennt dür d Syten ache wie we se der Wolf wett näh, gredi gäge der Griengruebe zue, u alls Gibeles het nüt gnützt!

Bäbeli: **belustigt.** Gäll, das het allwäg usgseh, wie we si wett go «Blindemuus foo»!

Setteli: Jo, do chaisch jetz lache, si hätt jo chönne z Tod gheje.

Bäbeli: Der Schumeischter isch e guete Samariter, gäll.

Setteli: Jo, das chan er. Der Tokter heig glaub alli Wunder erzellt, win er der Douf im Vorderhuus verbunde heig. Douf cha jo scho wieder wärche.

Bäbeli: Du Setteli.

Setteli: Was?

Bäbeli: **leiser.** Gäll, we üsen Ätti o so wär u nüt tät treiche...

Setteli: **seufzt.** Jo, wäger. **Wischt sich die Augen.**

Bäbeli: **hat es beobachtet.** Was hesch, Setteli?

Setteli: **sorgenschwer.** Oh, wytersch nüt.

Bäbeli: **sanft forschend.** Wägem Ätti, gäll. Werum treicht de ächt der Schumeischter nüt Geischtigs?

Setteli: Wäge sym Vatter.

Bäbeli: Wotts dä nid ha?

Setteli: Dä läbt nümme. Er isch ertrouche.

Bäbeli: Oh, dä Arm! Wo?

Setteli: Im Fүүrweier.

Bäbeli: Werum de?

Setteli: Das weis niemer. Aber är het äben o trouche.

Bäbeli: Aha.

Setteli: Do het der Schumeischter syr Muetter verspreche, er wöll syr Läbtig nie es Tröpfeli Wy oder Schnaps treiche.

2. Auftritt

Setteli, Bäbeli, Helfer

Helfer: **frischfröhlich, hemdärmlich, Chutte auf Arm von rechts.** Grüess ech zäme!

Bäbeli: **ihm entgegen.** Grüess ech, Schumeischer!

Helfer: Grüess di, Bäbeli! U de, was macht eue Passiänt?

Setteli: **steht auf.** O, die isch zwäg! Wi wett si o nid, we däwäg zu eim gluegt wird!

Helfer: Richtig! Dir heit doch Znacht gha? Süsch göht ömu de drahi. Uni will däich ad Arbeit. I mues de no öppis Tuech ha u Bätziwasser. Mi sött allwäg no einisch uswäsche.

Bäbeli: **lustig.** Potz mänt! Die wird de wider zä- berle!

Helfer: **lustig.** Du tätisch vilech o! Jä nu, sy mues es!

Setteli: Du chasch ihm di Sache bringe. **Durch die Tür ab.** Chumm!

Bäbeli: **eifrig.** Jo, i chume. **Ab in die Küche.**
Bühne bleibt einen Moment leer.
Bäbeli mit Leinenstücken und Steingutschüsseli aus Küche. Damit links ab.
Nach einem Moment, aus Entfernung.

Helfer: **von links, intensiv.** Potz Liederbuechdonschtigfrytigsamschtig!

Bäbeli: Iiii!! **Kommt von links gerannt.**

Setteli: **eilig aus der Küche.** Was isch?

Bäbeli: Iiii du, däich! Jetz het ds Güschtli grade Plätter lo gheje. Der Schumeischer isch ganz versprützt.

Setteli: Aba, was isch ou nume settigs!
Setteli und Bäbeli stehen unentschlossen, ratlos, blicken nach links.
Der Helfer hat links in aller Eile sein sauberes Hemd gegen ein schon vorbereitetes, mit dunklen Flecken beschmutztes, gewechselt. Dem zusätzlich wurden einige Spritzer auf Gesicht und Hände geschminkt. Er tritt von links auf. Bleibt breitpurig, die Arme leicht von sich streckend, stehen. Ziemlich verdattert.
 Eh bhüetis!
Bäbeli unterdrückt das Lachen bestmöglichst.

Helfer: Jo, s isch äbe nid alls Anke, was d Chue git!

Alle lachen.

Setteli: **besorgt.** Eh, wie isch mir jetz das eso zwider.

Helfer: Das ghört derzue. I go jetz zum Brunne. **Links ab.**

Bäbeli geht ihm ein paar Schritte nach, schaut neugierig nach links.

Setteli: Tue nid göie, chumm yche. Gwungernase. **Ab in die Küche.**

Bäbeli geht ihm nach.

Helfer reinigt hinten schnell Gesicht und Hände.

Setteli kommt heraus mit Waschbecken und Bürste.

Helfer: So, ds Gröbschten isch furt.

Setteli: I will jetz no chly nochehälfe mit em Bürschtli. Eso darf i euch ömu nid hei loo.

Helfer: He, we ders zwänge weit!

Setteli: Ömu o chly der Chrage. **Beginnt zu reinigen. Nach einer Weile.** I mues gwüss Seife näh. Bäbeli, wettisch du mer sche reiche?

Bäbeli geht ab in Küche.

«Jetz reckt es ihm schüüch mit zwöine Fingerbeerine hinder e Hemmlischrage,forsch Tuech etgägez'ha u besser chönne z bürschte. Aber was macht jetz dü Lücker? Chlemmt er ihm nid gschwing mit der Backe ds Händli y. U won es erchlüpft ufluegt, was ne for nes Güegi achöm, lache's Schumeischtersch Ougen a: söll der ächt grad es Müntschi gä?»

Alles rasch.

Bäbeli tritt heraus mit der Seife.

Setteli tritt Schritt zurück, hat sich anders besonnen.

I glauben, es geit jetz süsch! Es het fei e chly gsuferet.

Helfer: **übermütig.** Dank heiget! Jetz darf me mi wieder luege!

Setteli: Mi mues halt de das Hemmli grad z grächtem wäsche.

Helfer: Gloubes ou! Aber chömit dir lieber no chly cho höckle. Es isch jo e schöne läjen Obe, fasch wie im Summer!
Setzt sich ans linke Ende des Bänkleins.

Bäbeli setzt sich sogleich ans andere Ende.

Setteli bleibt nichts anderes übrig, als zwischen beiden Platz zu nehmen. Nahe zu Bäbeli.

Kurze Stille.

Helfer: Was i scho lengschte hätt wölle frage: wie isch eigetlig ou das im Vorderhuus e Zueversicht?

Setteli: Aha. **Zögernd.** Jo, do wär mängs z säge u nid alls Schöns. Annemareili isch z duure. U hät doch so nes ufgheiterets Gmüet, wen es o chly bessere Bode fung derfür aber äbe.

Helfer: **vielsagend.** Het mi o scho düecht.

Setteli: **tiefer Atemzug.** Es geit aubeneinisch nid schön bi ne. Aber Gält isch dert! Elise het e grosse Wüüsch mitbbrunge. Make chöi sis im Vorderhuus. Aber tuusche wett i dessitwäge glych nid mit ne. We me ghört, wie si enangere chöme. **Plötzlich einhaltend.** Aber was sägen i do: das geit mi jo alls zäme gar nüt a.

Helfer: **breit.** So han i also de guet gluegt.

Alle sinnen.

Bäbeli: Tätet der is öppen e Gschicht erzelle, Schumeischter? Dir wüsst so schöne u chöit das eso guet!

Setteli: Was chunnt di o a! Bäbeli! Der Schumeischter ma doch nid gäng rede...

Helfer: Das wird si de scho einisch make, aber hinecht isch wohl spät, du muesch däich churzum i ds Huli. Am Morge isch de ume Schuel!

Setteli: Nume d Händöpfel sötti no gschundte sy.

Bäbeli: Wart, i reiche se! **Ab in die Küche.**

Helfer packt Setteli unvermittelt, küsst es.

Bäbeli mit den Kartoffeln heraus.

Helfer: **steht auf, theatralisch.** So! Uni mues mer o der dürab. Ha no dies un äis z schrybe. Mir verbinde de der Geiss morn z grächtem, so guet Nacht!

Bäbeli: Guet Nacht Schumeischter!

Helfer geht rechts ab.

Setteli: **leise.** Guet Nacht. **Sitzt mit niedergeschlagenen Augen.**

3. Auftritt

Setteli, Bäbeli

Bäbeli: **schält Kartoffeln.** Werum het ächt der Schumeischerter das vom Vorderhuus wölle wüsse?

Setteli: **knapp.** Es wird ne Wunder gno ha.

Bäbeli: **lacht heraus.** U gäu, dä Schumeischerter het drygseh.

Setteli: **unbehaglich.** Nöie schier.

Bäbeli: Das dumme Guschti. Hät ömu säuft no chly chönne warte.

Setteli: Mit Schyn nid.

Bäbeli: Dä isch gar nüt e Gerggelige.

Setteli: Nei.

Bäbeli: **lacht.** Ds Hemmli isch no jetz ganz voll.

Setteli: Säg de nüt i der Schuel.

Bäbeli: Was?

Setteli: Wies ihm ggange syg.

Bäbeli: Allwäg! Das brucht däich niemmer z wüsse, nid, dass er schi de no mues schyniere.

Setteli: U das vom Vorderhuus bhalt o für di!

Bäbeli: Hüb nid Chummer. Gäll, der Schumeischerter isch e Liebe! Oder öppe nid?

Setteli: **müde.** He wohl.

Bäbeli: **überzeugt.** Ömu i ha ne gärn!

Setteli: **Seufzer.** De wei mer jetz i ds Bett.

Bäbeli: I bi no nid fertig.

Setteli: Maches de sälber.

Bäbeli: Chunnt ächt der Ätti no lang nid hei? **Da Setteli schweigt.** Bisch truurig?

Setteli: Chumm jetze. **Beide durch die Türe ab.**

Blass erhellte Szene. Von rechts unreines, lallendes Singen, das immer näher kommt.

4. Auftritt

Helfer, Hämme

Sorgfältig, mit Geschmack gestalten.

Hämme: *singt.* He-eiter mein liebes -bes Kind! Ko... Komm mit... mit... zum Tanze geschwind! **Zu Helfer.** Wo wosch du mit mer hi?

Helfer: Hei. I ds Bärgli ueche. Nume vorwärts.

Hämme: *mit schwerer Zunge.* Wär bisch du?

Helfer: Tuet nüt zur Sach.

Hämme: *heftig.* Wär de sygisch, han i gfragt!

Helfer: Der Schumeischer, we ders ömu wüsse weit!

Hämme: Soo! Der Schu... Schumeischer! Un i Hämme, Bärgli... Hämme! Dä alt Schelm. Aber e chly, chly... häb bim Tonner... e chly volle. Usem Fährech ertrunne!

Helfer: *hat es eilg.* Chömet jetze!

Hämme: Säg... säg... wosch es Schlüheli?

Helfer: *abweisend.* Nid, das i möcht!

Hämme: Goniagg! Nid... nid Bundesgschlüder!

Helfer: *drängend.* Vorwärts jetze.

Hämme: Zersch no es Schlüheli! Wosch nid o? Wundergring!

Helfer: *ergreift Schnapsfläschchen.* Wohl, gäh! *Versorgt es.*

Hämme: *gröhlt weiter.* Heiter mein lie... iebes Kind...

Setteli erscheint in der Türe, mit Laterne.

5. Auftritt

Helfer, Hämme, Setteli

Mit Innigkeit spielen!

Setteli: *mit erstickter Stimme.* Ums Tuusiggottswille!

Hämme: **gröhlt, während er von Helfer, der sein Gesicht vor Ekel abwendet, ins Haus geführt wird. Heiter, mein lie... liebes Kind! Heiter mein... lallt. Go... Goniagg! Nid Bu... Bund... Bundes... Bundesgchlüder!**

Setteli verharret in obiger Stellung, auch als Helfer aus dem Hause tritt.

Helfer: **steht längere Zeit neben Setteli, legt ihm zögernd eine Hand auf die Schulter, nach einer Weile. Briegg jetz nümme!**

Setteli wendet sich langsam zu Helfer, blickt ihn an, möchte etwas sagen, kann nicht, schliesst und verriegelt.

Helfer blickt auf die verschlossene Türe, schuldbewusst. I has z wyt tribe. Das arme Tröpfli... Aber der Alt! Eilig rechts ab.

Vorhang

3. Bild - Säli i der Heimisbachpinte

1. Auftritt

Turi, Wirt

Turi sitzt links an kleinem Tisch. Grossartig herausgeputzt. Leicht angeheitert. Raucht Zigarre mit Mundstück, bläst Rauchwolken. Selbstsicher, herrschelig.

Von links gedämpfte Tanzmusik.

Wirt: **von rechts mit vollen Flaschen. Seh, Arthur, wosch du hüt eigetlig nüt tanze?**

Turi: **von oben herab. Springt nid dervo! Chume scho zu myr Sach!**

Wirt: **links ab. Geit mi jo nüt a.**

Turi: **ihm spöttisch nachblickend. Meintis o! Brütet. Wart nume, Schumeischerteri, di schücheni de no nüt!**

Musik fertig.

Von links Geplauder, Applaus.

2. Auftritt

Turi, Hans, Kobi, Helfer, Annemareili, Setteli, Ruedi, Grittli, Trini, Wirt

Paare Setteli und Hans, Grittli und Kobi von links.

Hans: Das isch en ärdeschöne gsi.

Kobi: Allwäg! Si chöis, gäll Grittli!

Grittli: Aber warm machts!

Hans: U stüübe tuets!

Ruedi und Trineli treten ein.

Kobi: Si sölli doch sprütze! De guetets!

Setzen sich rechts.

Während des Folgenden: einschenken, anstossen, trinken. Männer Schweiss abwischen usw.

Annemareili: ***tritt ein. Liebenswertig zum nachfolgenden Helfer.***
Tanze tuen i halt erschrockeli gärn!

Helfer: U guet!

Annemareili: Schmychle gilt nüt!

Turi: ***schenkt ein.*** Seh, Annemareili, chumm mach mit mer Gsundheit!

Annemareili: ***kurzer Blick, setzt sich dann zu den andern.*** I wott bi myne Gspaane sy.

Kobi: ***halb aufstehend.*** Der nächscht wott i de mit der fahre, spar mer ne de!

Annemareili: Aber mach di de zueche, süsch versprocheni nüt!

Wirt: ***links herein, rufend.*** U de, cha me dene Herrschafte vilech no einisch öppis z treiche bringe?

Hans: Wohlöppe! No einisch zwo Fläsche Wyssen u zwo Limonade.

Wirt: Cha me bsorge. ***Zu Turi.*** Und Arthur?

Turi: ***indem er aufsteht, wichtig.*** Mir no ne Fläsche! ***Dem abgehenden Wirt nachrufend.*** Aber de vom ganz Guete! ***Links ab.***

Wirt: ***böser Blick.*** Mir hei nume Guete! ***Rechts ab.***

Annemareili: **zu den andern.** Das isch jetz afe guet, dass dä ggangen isch. Was bruucht dä mir di ganzi Zyt nochezstryche, dä ufööget Fitzer!

Kobi: Er isch halt Traguner-Korporal...

Annemareili: Aber dernäbe nid viel... oder wohl: unerchannt rych!

Ruedi: **blinzelnd.** I wett ihm de nid z fasch Urächt tue!

Trini: Dä chunnt de scho wieder, luegit nume!

Grittli: So söll er! Mir hein is däich däm nüt z achte, däm Möff!

Kobi: **breit, ablenkend.** Das schtungget im Saal äne!

Annemareili: Anger Lüt tanzen äbe o gärn. **Zu Helfer.** Nid nume mir!

Gedämpfte Musik!

Spieler sollen gut verstanden werden!

Kobi: **breit, lachend.** I ma my Tüüri nid scho ume!

Hans: Eh, i rächnen, mir höcklen jetz afen es Rüngli.

Trini: U Schallhas-Lusi darf natürlech o nid fähle, die mues doch bi jeder Hundsverlochte derby sy. Un ufgstrüüst isch die! **Zu Annemareili.** Hesch du di Mundur gseh!

Annemareili: Derfür het di Alti chuume meh es ganzes Chitteli zum Aalege.

Grittli: U üs sy si no d Milch vo zwene Monet schuldig.

Hans: Jo, u der Zeis vo zwöine Jahre!

Kobi: Was weit der! Für alls längts de äbe nid.

Annemareili: Aber für d Hoffert gäng!

Grittli: Lusi het halt ds Schnydere i der Stadt glehrt! Das weis besser, was Moden isch u was nid weder mir.

Trini: U wie men es Mannevolch ume Finger lyret!

Ruedi: **zieht sie an sich.** I ha gemeint, du wüssisch das o!

Trini: **stösst ihn sanft weg.** Wart nume!

Ruedi: Zuezug het es ömu, was i gseh ha!

Kobi: **trocken.** Du gsehsch de no lang nid alls!

Ruedi: Cha me rächnen.

Hans: Aber acht di einisch, was fürg, dass si byn ihm zuechelöö! De weisch de gnue!

Grittli: O, es passt alls zäme.

Kobi: **zu den Burschen.** Settig wie mir hein ihm natürlig z weni Schriis! Lusi git si nume mit Mehbesseren ab.
Burschen lachen.

Hans: **laut.** Dir wüsstet doch der Nöischt, oder öppe nid?

Ruedi: **interessiert.** Vom Lusi?

Trini: E nöij Liebesaffäre, was süsch.

Hans: U de no was für eini!

Ruedi: Het es si öppen umen einisch wöllen ertränke im Wäschbecki?
Gelächter.

Hans: Nüt settigs! Öppis viel Glungnigersch!

Ruedi: **ungeduldig.** Seh, los rücke!
Wirt kommt rechts herein mit Getränken.

Kobi: **lustig.** Luegit, do chunnt Dünns! Zersch wei mer jetz no Gsundheit mache.
Musik fertig.

Wirt: Sooseli! De wei mer nech das Tröpfli yschäiche!

Hans: **ergreift die Flasche.** Das bsorge mir de scho.

Wirt: **bleibt abwartend stehen.** Wie der weit.

Turi: **links herein.** Chunnt di Sach, Hotelier?
Wirt schenkt ihm ein.

Hans: **leise zu den andern.** Was brucht jetz dä grad z wüsse, wär vo üs das Wy nimmt u wär Limonade!
Helfer macht ein Zeichen des Dankes.
Wirt links ab.
Un jetz Gsundheit mitenangere!
Anstossen, trinken.

Kobi: **nachdem er innig gekostet.** Rächt isch er!

Ruedi: O ja!

Hans: Dä cha wou, dä choscht gnue!

Helfer: **witzig.** Mynen isch o rächt!

Ruedi: **rasch und ungeduldig.** Jetzt loos, Hans!

Hans: Vor öppe dreine Wuche, gäb mer i ds Bett wölle hei, bin i no i ds Vorderhuus vüre go luege, was der Douf macht. Du preicht es sy, dass no grad der Tokter zuen ihm chunnt. Won er fertig isch, frogt er du, gäb do nid i der Nöchi e Frau Schallhas wohni. Die syg geschter cho mälde, ihri Tochter syg nid zwäg. Mir gä Bscheid, u der Tokter seit, gäb i nid hurti wett mit ihm cho un ihm ds Ross ha. I go mit ihm. Aer hoschet a. D Schallhäse streckt der Chopf zum Läuferli us: wär jetzt no do syg? He, der Tokter! Si chöm. Eh, das freu sen jetzt ömu ou, dass är si heig möge di Müej näh!

Grittli: **schmunzelnd.** I ghöre se.

Turi horcht genau hin, ohne es merken zu lassen.

Hans: Si wott d Stüblistür ufmache: isch es bschlosse! Luiseli söll gschwing, gschwing cho uftue. Ke Antwort.

Ruedi: Aha!

Hans: D Schallhäse topplet no zwuuri-drümou. Ke Antwort.

Ruedi: Hoppla!

Hans: Chnodet der Tokter sälber: «Himalsackermänt, cha me nid Bscheid gää?» Kes Güxli! «Do isch öppis Uguets», seit der Tokter. «Do mues me d Türen ychespränge.» U d Schallhäse jammeret u meint, das Meitschi syg allwäg scho chalts.

Gelächter.

Grittli: **lustig.** Do lachit jetze.

Hans: Jetzt nuuschet nöjs, u Luiseli rüeft, es chöm de scho cho uftue, aber es mües si ömu zersch aalege. Aendlige geit der Rigel, u der Tokter trappet yche: «Werum nid ehnder uftue», schnouzt er. Es heigs wäger nid ehnder ghört. «Schnäggetänz, nid ghört», ruuret er u sperberet im Stübli ume. Niene nüt Verdächtigs. Aber der Tokter weis wodüre! Er zieht ds Bett vüre, luegt drunger ungere, schloot d Techli zrüg, un eismous geit er zum Schaftegge. Gsundheit! Das git Durscht!

Grittli: Du bisch e Wüeschte!

- Ruedi:* **zusammen, explosiv.** Mach du jetzt fertig!
- Annemareili:* **zusammen, explosiv.** Jä, u das isch alls!
- Trini:* Abah!
- Hans:* Geit zum Schaftegge u zieht dert di uf ghäichte Chleider usenangere: steit bim Stärnelatärnetööri eine derhinger zueche!
- Trini:* **breit.** Has doch de däicht!
- Hans:* «Ahaa», macht der Tokter, «sooseliso! Es schynt, d Jumpfer Schallhas heig ihre Tokter scho gfunde un es wärd mi nüt meh nötig ha. Schlofit de gsund!» Dermit chunnt der Tokter usen u macht es Gsicht, d Schadefreud isch ihm mit sibe Chritze druffe gschribe gsy.
- Ruedi:* U di Alti seit nüt derzue?
- Hans:* Chaisch der ybilde! I der Töibi ergryft si ds Wasserchesseli u platsch! Schmeizt si däm Pürschtu di ganzi Glunggen i ds Gfräas, geit mit em Wassergätzi uf ihn z dorf wie der Tüfel u täpperet ne dermit, bis si nume no der Stiel het i der Finger gha!
- Gelächter.**
- Hans:* Dä Pursch isch ganz Babi gsy u het der Aecken yzoge. Derno isch er zum Türgreis usgsächet, es het nume so ne Schyn ggä!
- Trini:* **erbst.** Un es settigs Trüecht het si no derfür, z Gygersunndig z cho! **Links ab.**
- Annemareili:* Do gsehsch jo grad, was miteren isch.
- Ruedi:* I rächnu, dert chönn öppe jede ungereschluffe!
- Trini:* Ischs am Änd no dä da äne gsy? **Nach links deutend.**
- Grittli:* Er isch ömu ggange.
- Ruedi:* **zu Kobi.** Hejo! We si Lusi doch nume mit Mehbesseren abgit!
- Musik beginnt.**
- Hans:* Wär es gsy isch, chann der nid säge, es isch äbe Nacht gsy.

Trini: **lebendig.** Losit, si sagen ume! Es isch gschyder, mir gangi go tanze.

Annemareili: **im Aufstehen zu Kobi.** So chum jetzt!

Turi: **ist links hereingeschossen, eilt zu Annemareili nach rechts.** Wettisch dä mit mer fahre?

Annemareili: **nicht unhöflich.** Es isch mer gwüss leid! I ha dä scho Kobi versproche. **Mit Kobi links ab.**

Alle andern folgen.

Turi: **steht wie «gchlüpft» in der Mitte des Raumes, ist aufs höchste beleidigt und erregt.** Das het jetz doch ke Tüfelsdonnergattig! **Trinkt hastig.** Gits nid no angeri Meitli gnue? Mues me wägen eim Boum di ganzi Hoschtert hasse? Oh, no lang gäng nid! Die müesse nid Freud ha a mer! **Trinkt.**

3. Auftritt

Wirt, Turi

Wirt: **links herein mit leeren Flaschen.** Jä, jetz hockisch du scho wieder do! E settige flotte Pursch! U tanzet nüt!

Turi: **mürrisch.** Ha derwyl z warte.

Wirt: We men äbe grad aparti uf eini es Oug het.

Turi: I gibe mi allwäg chuum mit jedem Taascheli ab!

Wirt: Du weisch däich nid zuefällig grad, wär do ke Wy suuft?

Turi: **macht seinem Unmut Luft.** Bhüetis wohl: der früsch Heimisbach-Schumeischter isch es settigs Chalb, wo meint, wen einen es Tröpfli Geischtigs nähm, chöm er derwäge nid i Himel!

Wirt: Öppis chrottecheibs! Isch das jetz ou eine vo dene Nöimödische?

Turi: **giftig.** En ygebildete Tropf!

Wirt: Ha ne sofort für das agluegt.

Turi: De hesch guet gluegt.

Wirt: Do het süsch no öpper Zuckerwasser.

Turi: D Bärglisettle däich öppe.

Wirt: **lacht dreckig.** Nu, das chönnt i jetz am Aend no verstoh! Grad di ganz Familie wird däich nid guet chönne suffice, das gieng doch de afe i ds Guettuech! Hämme suuft i der Regel scho öppe für zwee-drei, er het in der Tat e guete Zug, hocket notabeni grad i der Gaschtstube nide u ds Chometschyt byn ihm.

Turi: **interessiert.** Ds Chometschyt?

Wirt: Jo! Werum?

Turi: O, süsch ume.

Wirt: Di zwee wärde de no überächt zwägcho bis am Morge.
Lachend rechts ab.

4. Auftritt

Turi, Lusi

Lusi: **in übertriebener städtischer Aufmachung links herein. Sein Gang äusserst geziert. Stimme aufreizend.** Eh, do isch er jo!

Turi: **scharf abweisend.** Fahr mer ab, gäll Lusi!

Lusi: **nicht unfreundlich.** Hehee! Nume nid eso prüssisch!

Turi: I wott do für mi sy.

Lusi: Für di?

Turi: **mutz.** Jo.

Lusi: **ungläubig.** Du bisch allwäg chuume eleini do.

Turi: Ömu jetz wohl.

Lusi: Jetze, aber vorhär nid! D Heimisbechler sy do, gäll?

Turi: **abschneidend.** Geit niemere nüt a.

Lusi: **geht hinter ihm durch, streift seine Schultern.** Mi o nid?

Turi: Zähl Schritt vom Lyb, das ds ghört hesch!

Lusi: **setzt sich an Turis Tisch.** Potz mänt! Sit wenn schickt der Breitech-Traguner es Meitschi dänn!

Turi: I bi verseh!

Lusi: Macht mer nid d Gattig!

- Turi:* I cha a jedem Finger dreie ha, wen ds wüsse witt!
- Lusi:* U de tuet me do so muetterseeleneleini muutrummle.
- Turi:* Isch my Sach.
- Lusi:* **weilerschmeichelnd.** Es schynt mer, du hättisch e Zuespruch nötig.
- Turi:* Aber nid vo dir!
- Lusi:* **ihrer Sache sicher.** Aber vo der Annemarei!
- Turi:* **laut.** Das geit di e Dräck a!
- Lusi:* **rutscht mit ihrem Stuhl nahe zu Turi.** Gisch mer o ne Schluck? **Will nach Turis Glas greifen.**
- Turi stösst ihre Hand derb zurück, blickt sie verwirrt an, ergreift selber das Glas und trinkt einen Schluck.**
- Lusi ergreift sein Glas, nachdem er es abgestellt hat, trinkt es aus.** Das Schlückeli het grad exakt uf mi gwartet!
- Turi:* **springt auf.** Aber i nid uf di!
- Lusi:* **am Tisch.** Bisch du gäng eso ne Verböischtige?
- Turi schweigt.**
- Also nid gäng! **Steht auf, nähert sich ihm von neuem.** Das isch mer doch de gsy. **Vor ihn tretend, ihre schlanke Figur ins beste Licht rückend.** Was isch de nid rächt a mer? **Ihr Gesicht nahe dem seinen, Kopf in den Nacken legend, süss.** Myner Müntschi sy o guet! **Küsst ihn blitzschnell.**
- Turi:* **tritt einen Schritt zur Seite.** Schluss jetze, verstande! I ha nid im Sinn, no lenger mit der z stürme! Das wurd mer es schöns Gred gää, we men üs zwöi do binenangere gsuuch! I hätt di scho lengschte sölle spediere! Dert isch ds Loch: abfahre! Enangere no!
- Lusi:* **lässt die Maske fallen, giftig.** So! Z weni bi der!
- Turi:* Jetzt hesch es preicht!
- Lusi:* D Schueh a eim abputze, das chöit der, dir Puremürgg! Das passt zue nech!

Turi: **scharf abschneidend.** Wosch jetz dys Dräckmul halten oder nid! Süsch will di de usestelle!

Lusi: **frech-anzüglich.** So stell mi!

Turi: Mi müesst si in der Tat schäme!

Lusi: Du dörftisch jo glych nid!

Turi: Du wärsch mer z dräckig!

Lusi: Ho, wäge dessi!

Turi: **nahe bei Lusi.** Gang du hei zu dym Schaftegegehoupme, dä cha der de warm gää!

Lusi: **zornig und weinerlich zugleich, sich steigernd.** Aha, derewäg! Verbrühlet wärde si mi wieder einisch ha, di Uflöht! Aber eso sy si, d Heimisbechler! Weder äbe: we me Gält het, so darf me si alls erloube. U üserein mues alls aanäh! U du gloubsch es natürli no, we scho alls erstunke un erloge isch! **Mit plötzlichem Entschluss.** Jetz gon i äxpräss grad hei. **Zum Ausgang. Dreht sich nochmals um, anzüglich.** I wär also de deheim...

Turi: Usgschämts Wybervolch, das Lusi. Jetz hingäge ab der Schine. Wär weis, ob das Taascheli nid no ume chunnt. Zueztroue wärsch ihm. **Will links hinaus, kehrt um.** Halt, däich gschyder dertdüre! **Rechts ab.**
Bühne bleibt einen Augenblick leer.
Links übermütiger Jauchzer, Tanzmusik fertig.

5. Auftritt

Helfer, Annemareili

Annemareili: **links mit Helfer herein.** Zu euch wett i no chly z Schuel!

Helfer: **strahlend.** So chömit!

Annemareili: Also! Grad morn!

Helfer: Das wurd mer nöie luschtig go!

Annemareili: Ganz sicher gieng das luschtig!

Helfer: Weder useluege wurd chuum viel derby...

Annemareili: Das chäm ganz uf euch ab!

Helfer: Natürli! Un uf euch gar nüt!
Annemareili: Hätt i ächt viel Rächt byn ech?
Helfer: Bi mir hei alli glych viel Rächt!
Annemareili: Hätt i kes Bitzeli meh?
Helfer: Wowohl, allwäg scho...
Annemareili: ...nume vilech...
Helfer: Nenei, ganz bestimmt.
Annemareili: De syt der e Liebe! Aber bhaltets für euch.
Helfer: No so gärn!

6. Auftritt

Annemareili, Helfer, Turi

Turi: **stürmt in Eile herein.** Annemareili! I wott di nid vo dyne Gspaane furtlööcke, numen es einzigs Mou!

Annemareili: **geht auf ihn zu.** Das isch jetz dumm! I ha ne gwüss scho em Schumeischer verheisse! U dä, wo noch echunnt Hanse. **Setzt sich.** U wyteruse chan i nüt verspräche, mi wird de speter müesse luege.

Turi: **schluckt, zu Helfer.** Tätit der mer das nid zum Gfalle u mer der nächscht abträtte?

Helfer: **überlegt.** E Gfalle tät i nech scho gärn, aber i cha dä Tanz nid lo fahre, das chönnt my Tänzeren übel näh.

Turi: **rechts ab.** Cheibe Möff!

Helfer: **gutmütig zu Annemareili.** Hättit doch öppen einisch sölle go, dir machets wohl guet!

Annemareili: **lächelnd.** Meinit der? Das schadt däm hochmüetige Goggo nüt, wo meint, alli Meitschi heigi der Naar an ihm gfrässe. Zersch söll er afe lehre, wi me si näb eme rächte Meitschi uffüehrt. Dä het mer nid vergäbe Lumpeliedli gsunge am letschte Spinnenli! Dä söll nid meine! U derzue: wen öppis mit ihm wär, so liess er schi nid dāwäg uf en Esel setze. Grad z Trotz wei mer is jetze no rächt luschtig mache! **Mit Helfer links ab.**

7. Auftritt

Turi, Chometschyt

Turi: **rechts Kopf herein, spricht rückwärts.** Chumm! **Tritt ein.**

Chometschyt: **folgt ihm.** Mit was chan i diene?

Turi: **auf Helfers Glas deutend.** Lueg do, was üse Schumeischer suuft.

Chometschyt: **am Glas riechend.** Abwäschwasser?

Turi: Limonade!

Chometschyt: **hebt den Kopf.** Dasch e Möff.

Turi: Ganz my Meinig!

Chometschyt: **erhebt sich.** D Arschtinänzler sötte verbotte sy!

Turi: Däm ghörti öppis!

Chometschyt: Es Halbfränkli, meinsch?

Turi: **erfreut.** Mir verstöhn is, nid wahr.

Chometschyt: Absolut!

Turi: Aber de nid z unerchannt.

Chometschyt: Ke Chummer, i tödene nid!

Turi: **zieht eine Banknote hervor.** Un eh, öppe vergäbe muesch es de nid mache, das verman i de no!

Chometschyt: Eh, der Heeutüfu! Grad derewäg! Minger hätts de o to! Jä nu, wie de meinsch! Schöne gwaltige Dank. Do sött i däich de scho chly awänge!

Turi: Lue, i ma dä Sidian nid schmöcke!

Chometschyt: Un i nid! Er isch mer z fromme!

Turi: Wäge dessi! Dä gseht mer de ds Wybervolch no z gärn!

Chometschyt: I has gäng meh mit em Dünne gha, u fahre guet! **Die Banknote betrachtend.** Söll di ächt uf d Kasse tue? Gloubes nöie nid. Dir gfiels dert nüt. Es wird däich ds Gschydschte sy, we me di angänds flüssig macht! **Laut.** Freu di, Gurgel, es chöme de wieder es paar Glesli!

Musik fertig.

Turi: **erschrocken.** Si hei ufghört! Sofort abfracke!

Chometschyt: Söll i churzum losloo?

Turi: **Chometschyt rechts hinausstossend.** Nume hü. I go de hingerume i Saal. **Rechts ab.**

8. Auftritt

Kobi, Hans, Ruedi, Setteli, Grittli, Trini

Alle links herein. Man setzt sich.

Kobi: Dä Sackermänter het mi jetz mache z scheichle!

Hans: I schwitzen ou wie ne Ankebättler!

Setteli: Ha gwüss schier warm übercho.

Ruedi: Nume warm! I vergeischte fasch! **Zum Tisch.** Tifig lösche! **Leert das Glas stehend in einem Zug.**

Trini: **liebervoll besorgt.** Nid z gäih, Ruedi. Du bruuchsch mer de nid no heizplanpe.

Ruedi: Das manglet doch de no chly meh!

Kobi: We me derewäg schwitzt, geit do aus nochen use.

Annemareili: **übermütig auflachend mit Helfer links herein.** Jetz glauben i de afe, dir syget chly ne Luuser.

Helfer: Cha scho sy!

9. Auftritt

Vorige, Chometschyt

Chometschyt: **gleichzeitig mit Helfer und Annemareili rechts herein. Mit übertriebenen Gesten.** Uh, do sy jo d Heimisbechler! **Auf Helfer zu.** Uh, de no der Schumeischter. **Will ihn umarmen.** Uh, das freut mi!

Helfer: **weicht aus.** Lieber nid! **Setzt sich an seinen Platz.**

Chometschyt: **laut.** Aber Gsundheit wärdit der doch wölle mache mit mer!

Helfer: **kaltblütig.** Eh, wes nech freut.

Turi horcht am Eingang links.

Chometschyt: Allwäg freut mi das, Schumeischer, allwäg! **Nimmt kurzerhand ein Glas, tritt Helfer gegenüber.** So Gsundheit!

Helfer: Gsundheit.

Chometschyt: **Helfers Glas scharf betrachtend.** Aber Donner! Was heit de dir i euem Glas? **Laut.** Uh, der Schumeischer suuft bloossi Limonade!

Stille.

Hans: **rüss.** Das schyniert di dank nüt!

Chometschyt: Mi schyniert doch d Limonade nüt! Huss Rösi, gäb i o wett! Eh, es het wäge dessi öppen en jedere Möntsch e Stock im Füdle! Schumeischer, darf i nech e Rächnig ufgäh?

Helfer trommelt hörbar mit den Fingern auf den Tisch.

Wieviel mache nünenünzg Narren u ne Schumeischer?

Stille.

Alle sehr gespannt, die Mädchen nervös.

Helfer: **ruhig.** I danken öppe ungefähr so viel wie nünenünzg Lumpen u ne Schnapser!

Zustimmende Rufe und Gelächter.

Kobi: Het en Yscher!

Ruedi: Säg ihms nume!

Hans: Bravo!

Chometschyt: **rühmt.** Wohl, wohl, euch cha me de z Oschtere erlaube! **Torkelt gegen das obere Tischende.** Aber wüssit dir, was für en Ungerschied isch zwüsche me Schumeischer u emen Esel?

Stille.

Helfer: **lächelt kaltblütig.** Gägewärtig isch gottlob no e Tisch derzwüsche.

Schallendes Gelächter und die Zurufe.

Kobi: Het en Aff!

Ruedi: Hoppla, Chometschyt.

Hans: Chrützbattalion!

Chometschyt: **macht gute Miene.** Es schynt doch, der Schumeischter heig d Hosen u ds Schilee nümme enangere! **Streckt Zeigefinger in Helfers Glas.** Mmm! Feins Hüngi! Mm guet!

Helfer boxt ihn in die Kniekehlen.

Chometschyt fällt zu Boden.

Kobi: **und Ruedi packen das zappelnde Chometschyt und schleppen es zum Ausgang links.** Uf ihn, wie der Schindter uf d Geiss!

Turi verschwindet links.

Setteli: Herjeses!

Annemareili: **angstvoll.** Jetz gits e Schleglete!

Hans: Was het dä Söiniggu syner Chlauen i anger Lüte Glas z wäsche?

Wirt: **von links.** Was söll das?

Setteli: Um der Gottswille!

Wirt: Weit er jetz lugg setzen oder nid?

Kobi: I will ne scho logo, aber wen er no ne Finger gäge mi ufhet, schmiere ne us, bis er blau Fäde von ihm git!

Wirt: Seh, Chometschyt, setz ab, gäb de der Gring voll hesch! Chumm du lieber i d Gaschtstuben yche! Du nimmsch doch es Glesli!

Chometschyt: **grinst.** Nie lieber weder jetz!

Tanzmusik setzt mit Schottisch ein.

Helfer: **in bester Laune.** Chömit, Annemareili! Mir wein is dä nid lo etgoh...

Annemareili: Meintis o, es isch de nid all Tag Meisunttig! **Uebermütig mit Helfer links ab.**

10 Auftritt

Kobi, Hans, Ruedi, Setteli, Grittli, Trini

Mädchen stehen herum, dann Hans.

Hans: Das Chometschyt het eigetlig es Hudelmul!

Ruedi: Däm seit me scho meh Söischnöre!

Trini: U der Schumeischer tuet wi ne Naar!

Grittli: **schnippisch.** Nid numen är!

Kobi: **trocken.** Eh lööt se doch!

Hans: Chömit dir cho tanze!

Grittli: Was weis i nöje. Gieng bal lieber hei.

Trini: Un ig o. Wie hesch dus Setteli?

Setteli: I hangen ou nid dranne.

Kobi: Jä nu, de geit me halt.

Ruedi: **unzufrieden.** Mues jetz das scho zwängt sy?

Trini: Es isch jetz glych alls vergueget.

Ruedi: Jä wohär!

Grittli: Wowohl. Däwäg freuts eim nüt meh. **Ab gegen Ausgang links, zu Kobi.** Chunnsch!

Kobi: I mues ömu däich zersch no go zahle.

Mädchen links ab.

Kobi und Ruedi schenken nochmals ein, trinken.

Kobi geht links ab.

Ruedi: **leert nochmals ein Glas, ihm nach.** Das het jetz müesse zwängt sy vo dene Wyber! **Links ab.**

11. Auftritt

Turi

Turi: **kommt von rechts, zum Tisch links.** Mir rächne de amen angeren Ort zämen ab, Schumeischerli! **Trinkt Glas hastig aus, schenkt ein, leert ein zweites in einem Zug.** Du loufsch mer de scho einisch gäbig i d Finger!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jestorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch